

Webportal AAT®-Deutsch:

Die deutsche Fassung des AAT® erhielt 2014 ein eigenes Online-Portal.

Die Nutzung und Weiterverarbeitung der bisher eingearbeiteten 7000 deutschsprachigen Fachbegriffe ist kostenlos.

Recherchemöglichkeiten:



Begriffssuche über Suchschlitzeingabe oder



Suche über den Hierarchiebaum

Die Portalstruktur des AAT® wurde übernommen und gliedert sich in folgende 8 Facetten:

- Objekte (z.B. Altarkreuz, Flugzeug)
- Material (z.B. Pergament, Ochsen-galle)
- Stile/Perioden (z.B. Jugendstil, Renaissance)
- Akteure (z.B. Gallerist, Suffragette)
- Physische Attribute (z.B. Saugfähigkeit, grün)
- Aktivitäten (z.B. Tennis, Meditation)
- Assoziierte Begriffe (z.B. Genius, Satire)
- Markennamen (z.B. Teflon)

<http://www.aat-deutsch.de>

Koordinierungsstelle und Projektleitung für das Übersetzungsprojekt AAT®-Deutsch:

Institut für Museumsforschung
In der Halde 1
14195 Berlin
Tel. 030-8301460

Ansprechpartnerin: Frau Prof. Hagedorn-Saupe,
gerne auch bei Interesse an einer Mitarbeit am
AAT®-Deutsch.



Projektpartner von AAT®-Deutsch:



digiCULT-Verbund eG



Gefördert durch:



Stand Februar 2016

AAT® - DEUTSCH

Art & Architecture Thesaurus Deutsche Fassung

Art & Architecture Thesaurus AAT®

Für Museen ist es von großer Wichtigkeit, ihre Bestände umfassend sichtbar und die Objekte unter verschiedenen Aspekten auffindbar zu machen. Dabei spielt eine eindeutige und abgestimmte sprachliche Beschreibung eine herausragende Rolle.

Der AAT® ist hierfür ein wichtiges Instrument. Er bietet eine hierarchisch geordnete Zusammenstellung von Begriffen aus Kunst, Architektur, Technik, Ethnologie, Kulturgeschichte und verwandten Bereichen mit einer großen zeitlichen und geographischen Spannweite.

Der Wortschatz umfasst zur Zeit ca. 40.000 Begriffe mit über 250.000 zugehörigen Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen.

Auf Grund seiner Multilingualität und des breiten Themenspektrums wird der AAT® als internationaler Standard für die Objekterschließung von kunst- und kulturhistorischen Sammlungen eingesetzt. Zudem können Institutionen ihr eigenes Vokabular mit dem Wortbestand des AAT® verknüpfen und damit auch einen mehrsprachigen Zugang zu ihren Beständen ermöglichen.

Sein Qualitätsanspruch als kontrolliertes Vokabular gemäß ISO 25964 und DIN 1463 für einen Thesaurus prädestiniert den AAT® zum wissenschaftlichen Dokumentations- und Rechercheinstrument nicht nur im Museumsbereich.

Als angloamerikanischer Thesaurus beim Getty Trust zusammen mit Fachkollegen entwickelt, ist der AAT® mittlerweile ein internationales Werkzeug, das auch die anderssprachigen Fassungen einbindet.

Komplett erstellt sind bereits die niederländische und spanische Fassung, in Teilen existieren die chinesische, deutsche, französische, italienische und polnische Fassung.

Seit 2014 steht der AAT® als Linked Open Data unter ODC-BY Lizenz zur Verfügung.

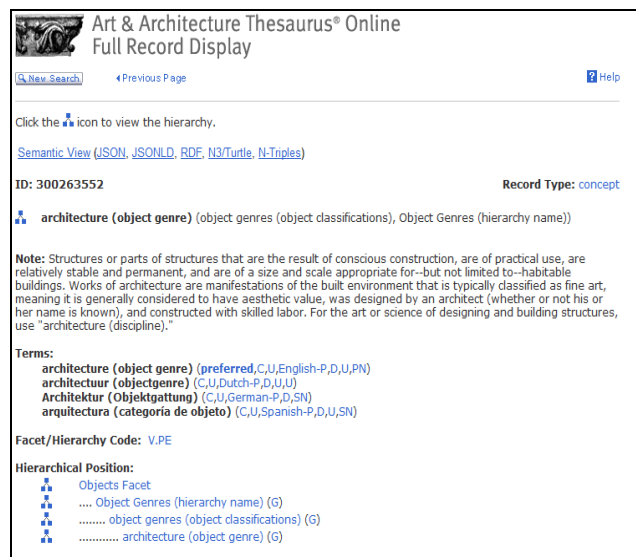


Abb. 1: Art & Architecture Thesaurus AAT®
Ausschnitt einer Webseite

Die Prinzipien des AAT®:

- polyhierarchisch (ein Begriff kann mehreren Oberbegriffen zugeordnet sein)
- verknüpft (es bestehen Verknüpfungen zu externen Normdatenbanken und zu graphischen Darstellungen, zur Zeit etwa 500 Bilder)
- referenziert (der Nachweis von wissenschaftlichen Referenzquellen zu jedem Begriff ist obligatorisch)
- kontextual (zu jedem Begriff gibt es eine Beschreibung, die den Kontext und die Begriffsanwendung erläutert)
- eindeutig (jeder Begriff besitzt eine eigene, dauerhafte Identnummer im URI-Format)
- multilingual (sprachübergreifende Recherchemöglichkeit)

Der AAT® - Deutsch

2012 startete ein mehrjähriges, mit Bundesmitteln finanziertes Projekt zur Erarbeitung von deutschen Entsprechungen zu den Begriffen mit Bezeichnungen und Definitionen des angloamerikanischen AAT®.

Unter Mitwirkung von Fachexperten und einem wissenschaftlichen Beirat wurde bisher ein Großteil der 17.000 Begriffe der Facette „Objekte“ übersetzt. AAT®-Deutsch setzt in seiner Entwicklung auf eine breite Zusammenarbeit mit den Fachcommunities.

Das multilinguale Normvokabular ist nicht nur für den deutschsprachigen Raum von Nutzen, sondern ermöglicht durch die sukzessive Einbindung in den „Mutter“-Thesaurus AAT® interessierten Nutzern weltweit, die deutschsprachigen Sammlungen „nach Objektart, Stilen, Zeiträumen, Materialien und weiteren Kategorien zu durchsuchen, ohne dass sie dafür die deutschen Bezeichnungen kennen müssen“ [vgl. Winfried Bergmeyer, Die deutsche Fassung des Art & Architecture Thesaurus. AKMB-news, 2/2014, Jahrgang 20, S. 13f.].

Abbildung 2 zeigt an einem Beispiel die Informationsmöglichkeiten im AAT®-Deutsch zu einem Begriff:

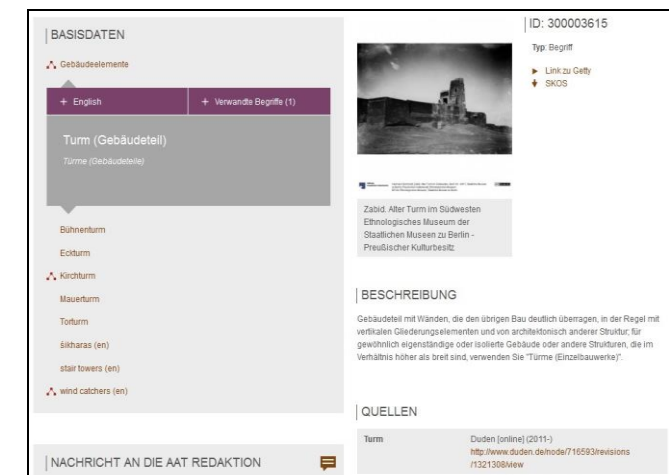


Abb. 2: AAT®-Deutsch
Beispiel: Begriff „Turm (Gebäudeteil)“